

TSV ertrotzte ein Remis

3:3 im Hockey-Derby beim MHC

Mannheim. (miwi) Die Damen des TSV Mannheim überraschen in der Hockey-Bundesliga weiterhin. Am Wochenende erreichte der Aufsteiger im Derby beim Mannheimer HC ein 3:3 (3:2) und damit nicht nur ein Pünktchen im Kampf um den Klassenverbleib, sondern er sammelte Selbstvertrauen für die kommenden Wochen. Denn da geht es für Coach Uli Weise um mehr als gegen den MHC.

„Wenn wir am nächsten Samstag Braunschweig schlagen, könnten wir gegen einen direkten Konkurrenten einen wichtigen Schritt machen“, sagte Weise. Obwohl der MHC im Augenblick unmittelbar vor dem TSV rangiert ist, zählt der TSV-Trainer den Ortsrivalen nicht zur direkten Konkurrenz im Kampf um den Klassenverbleib.

Schließlich haben die Spielerinnen von Adi Pasarakonda ganz andere Saisonziele, auch wenn die nach drei Partien ohne Sieg erst einmal außer Reichweite sind. „Wir haben zu wenig aus unseren Torchancen gemacht“, bemängelte der Übungsleiter des MHC nach dem Derby. Wie in den Wochen zuvor scheiterten die Mannheimerinnen daran, eine optische Überlegenheit auch an der Anzeigetafel sichtbar zu machen.

„Bei unserem Anspruch können wir mit dem Spiel nicht zufrieden sein“, grantelte Pasarakonda und meinte damit vor allem den ersten Durchgang, als der MHC in der Defensive viel zu nachlässig war. „Zum Teil haben wir da nur zugehört“, sagte der Trainer mit bitterer Miene. Der TSV nutzte die Unkonzentriertheiten nach der MHC-Führung von Katarina Lacina, um die Begegnung durch Tore von Emma Heßler und Petra



Die dynamische MHC-Nationalstürmerin Lydia Haase (2. v. r.) verteidigt die Kugel. Foto: vaf

Ankenbrand zu drehen. Und nach dem 2:2-Ausgleich durch Laura Bassemir brachte Leonor Berlie den TSV kurz vor der Pause mit 3:2 in Front. Die Zuschauer hatten in der abwechslungsreichen ersten Hälfte ihren Spaß, die Trainer jedoch viel zu kritisieren.

Nach der Pause gelang Maxi Pohl schnell der Ausgleich für den MHC, und weil das Team von Pasarakonda jetzt konzentrierter agierte, schien es nur eine Frage der Zeit bis zum 4:3. Doch die TSV-Damen hielten kampfstark dagegen und verdienten sich den eine Zähler mit viel Leidenschaft. „Dieser Punkt im Derby ist für die Mädels auch im Kopf gut, wir können viel aus dem Spiel mitnehmen“, sagte Weise zufrieden.

Tief durchatmen konnten die Herren des MHC, denn sie feierten gegen den Nürnberger HTC den zweiten Saisonsieg. Beim 2:1 (0:0) musste Michael McCann allerdings lange zittern, ehe er jubeln konnte, denn die Franken mach-

ten dem Trainer der Blau-Weiß-Roten und seinen Schützlingen das Leben schwer. Sehr defensiv eingestellt, lauerten sie auf Konter, und auch nach dem 1:0 durch Guido Barreiros gaben sie sich nicht geschlagen. Den Ausgleich des NHTC „konterte“ Jan Philipp Fischer mit einem erfolgreich abgeschlossenen Sololauf allerdings schnell mit dem 2:1. „Das haben sich die Jungs verdient. Wir haben viel investiert“, lautete das Fazit des Coaches.

Nicht ganz zufrieden sein konnte Stephan Decher. Der Trainer und seine TSV-Herren erklimmen mit einem 1:0-Sieg über den HC Ludwigsburg zwar die Tabellenspitze der 2. Liga Süd, sie überzeugten dabei aber im Vergleich zu den Vorwochen nicht. Lange taten sich die Mannheimer schwer, ehe Ivo Benke Mitte der zweiten Halbzeit nach einer Ecke zum Sieg traf. Weil sich Spielmacher Max Schulz-Linkholt in der Schlussphase am Kopf verletzte, war die Freude über die drei Punkte getrübt.